

Mitteilung vom 03. März 2020

Angesichts des stark entwickelnden Charakters der COVID-19-Epidemie hat die AEFE ihre Empfehlungen hinsichtlich der Maßnahmen des Ministeriums für Solidarität und Gesundheit (*Ministère des solidarités et de la santé - MSS*) für Menschen, die aus den Expositionszonen zurückkehren, aktualisiert. **Die lokalen Gesundheitsbehörden sollten jedoch immer kontaktiert werden, in Verbindung mit den Botschaften, und ihre Empfehlungen sollten vorrangig umgesetzt werden. Wenn es keine lokalen Empfehlungen gibt, sollten die strengsten Maßnahmen angewandt werden.**

Diese Position wird im Laufe des heutigen Tages bestätigt werden.

Aktuelle sind die Expositionsgebieten wie folgt:

- China (einschließlich Hongkong und Macao)
- Singapur
- Südkorea
- Iran
- Die italienischen Regionen Lombardei (Region Mailand) und Venetien (Region Venedig), Emilie- Romagne (Region Bologna)
- Zonen der aktiven Zirkulation des Virus in Frankreich, die von der regionalen Gesundheitsagentur definiert werden (Gemeinden im Département Oise, La Balme Haute Savoie, Gemeinden im Département Morbihan)

Als Vorsichtsprinzip werden folgende Maßnahmen angewandt:

1. In Bezug auf Schul- und Studentenreisen nach und von Asien, in und nach Italien, in und nach Frankreich.

Die Agentur hat als Vorsorgeprinzip beschlossen, den Schulaustausch im Rahmen von ADN-AEFE in und nach Asien und in und nach Italien, in und nach Frankreich während des Monats März zu verschieben. Diese Maßnahme kann sich je nach der epidemiologischen Situation ändern.

In diesem Zusammenhang, für die anderen Länder, wird daran erinnert, dass jeder Schüleraustausch der vorherigen Zustimmung der diplomatischen Vertretungen am Ausgangs- und Zielort unterliegen muss.

2. Mitarbeiterreisen in den innerhalb der Expositionsgebieten sind begrenzt.

Die in den innerhalb der Expositionsgebieten geplanten Fortbildungskurse werden gestrichen. Die Einsätze von Mitarbeitern der zentralen Dienststellen der Agentur, des nationalen Bildungsinspektors (*Inspecteur de l'éducation nationale - IEN*) und von Ausbildern (CPAIEN und EEMCP2) bei Unterstützungsmissionen innerhalb der Expositionsgebieten werden bis auf weiteres gestrichen.

Die Akkreditierung und die Folgebesuche innerhalb der Expositionsgebieten werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, und die Agentur steht in Kontakt mit dem Ministerium für nationale Bildung und Jugend, um die jeweilige Situation zu bewerten und einen allgemeinen Rahmen vorzuschlagen, der die betroffenen Institutionen nicht benachteiligt.

3. Die jährlichen regionalen Seminare, die für März geplant sind, werden abgesagt.

Die jährlichen Seminare der Agentur, die in Luxemburg (12./13. März), Istanbul (16./17. März), Lomé (17./18. März), Warschau (19./20. März), Ibiza (23./24. März), Tunis (23./24. März), Beirut (26./27. März) und das Partnerseminar in Dakar (20./21. März) geplant sind, werden angesichts der mit der Mobilität verbundenen Unsicherheiten abgesagt.

Vorläufig wird das in Santiago geplante Rückkehrseminar für die südamerikanische Zone beibehalten (23./24. März), da sich diese letzte Maßnahme je nach der epidemiologischen Situation ändern kann.

4. Die Richtlinien für Schulen, die Schüler aus den Expositionsgebieten aufnehmen.

Bis auf weiteres Schulleiter von Schulen, die Schüler aus China (einschließlich Hongkong und Macao), Singapur, Iran, Südkorea und den italienischen Regionen Lombardei und Venetien aufnehmen, werden gebeten, nach Billigung von der diplomatische Vertretung und vorbehaltlich der Entscheidungen der örtlichen Gesundheitsbehörden 14 Tage lang den Grundsatz der Einschließung von Schülern aus den obengenannten Gebieten anzuwenden, bevor sie die Schule betreten dürfen. Dieser Grundsatz gilt auch für Lehrer und andere Mitarbeiter der Schule.

Innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Rückkehr empfiehlt das Ministerium für Solidarität und Gesundheit die folgenden Maßnahmen:

- Überwachen Sie Ihre Temperatur zweimal pro Tag;
- Achten Sie auf Symptome einer Atemwegsinfektion (Husten, Atembeschwerden...);
- Waschen Sie sich regelmäßig die Hände oder verwenden Sie eine hydro-alkoholische Lösung;
- Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit zerbrechlichen Personen (Schwangere, chronisch Kranke, ältere Menschen...);
- Vermeiden Sie den Besuch von Orten, an denen sich empfindliche Menschen aufhalten (Krankenhäuser, Entbindungsstationen, Altersheime usw.);

- Vermeiden Sie alle nicht unbedingt notwendigen Ausflüge (große Versammlungen, Restaurants, Kino...).

Die oben genannten Maßnahmen können sich wahrscheinlich in naher Zukunft ändern. Die AEFE wird die Botschaften und Institutionen unverzüglich informieren.